

Kritik an Verwaltung des Altenburger Landes

Der Etat für 2012 wurde abgeschmettert. Die SPD und CDU fordern größere Anstrengungen, um Kreisumlagensteigerung zu mildern.

Altenburg. Der Etat des Landkreises für 2012 und der dazugehörige Finanzplan bis zum Jahr 2015 sind am Mittwochabend zurück in die Ausschüsse des Kreistages verwiesen worden. Dies geschah per Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion und dabei mit 27 Ja- und sechs Nein-Stimmen sowie mit sieben Enthaltungen mit einer klaren die Mehrheit der Kreistagsmitglieder.

CDU-Fraktion und Sozialdemokraten hatten zuvor harsche Kritik an der Kreisverwaltung geübt. Sie warfen ihr vor, bis dato nicht alles getan zu haben, um die zu erwartende drastische Erhöhung der Kreisumlage so gering wie möglich zu halten. SPD-Fraktionschef Dirk Schwerd vermutete am Mittwoch einen Überschuss von rund drei Millionen Euro, den der Landkreis im vergangenen Jahr erwirtschaftet habe. In den neuen Etat eingeflossen sei davon aber nur eine Million Euro, um die Erhöhung der Kreisumlage zu mildern. "Das ist so nicht tragbar", schimpfte Dirk Schwerd. "Der Kreis muss alles in seiner Kraft stehende aufbieten, um die Kommunen zu stützen." Landrat Sieghardt Rydzewski (parteilos) konterte, dass er sich selbst freuen würde über so ein Plus. "Aber entweder unterstellen Sie uns, dass wir lügen oder aber, dass wir nicht richtig rechnen können", sprach er Dirk Schwerd direkt an. Denn Fakt sei, so Rydzewski, dass der noch ungeprüfte Jahresabschluss 2011 ein Plus von lediglich 1,485 Millionen Euro benennt. Eine Million Euro davon habe die Verwaltung in der Tat zur Absenkung der Kreisumlagenerhöhung genutzt für 2012. Die verbleibenden 485 000 Euro wolle die Verwaltung indes aufsparen, da nicht sicher sei, ob das Plus von 850 000 Euro aus den Landeszuweisungen für Grundsicherung von Erfurt im kommenden Jahr nicht verrechnet werde. "Wir haben also keinen wirklichen Handlungsspielraum", so Sieghardt Rydzewski. Er erinnerte zugleich das Gremium daran, dass man mit dem Kreisetat für dieses Jahr bereits sehr spät dran sei, beispielsweise wenn man Fördermittelanträge bis zum 31. März stellen wolle.

Uwe Melzer (CDU) sprang nunmehr den Sozialdemokraten bei. "In Zeiten, in denen die Kommunen im Altenburger Land in ihre Rücklagen greifen müssen, um die Haushalte rund zu bekommen, ist auch die Verwaltung des Landkreises verpflichtet, alles zu tun, damit die Städte und Gemeinden nicht noch mehr zur Kasse gebeten werden." Er plädierte am Mittwochabend dafür, dass der Kreistag selbst entscheiden solle, was mit den 485 000 Mehreinnahmen aus 2011 passieren solle. "Und es ist doch kein Problem, dass wir uns in zwei oder vier Wochen nochmals zusammenfinden, um darüber abzustimmen." Dass der Kreisetat von CDU und SPD abgeschmettert worden ist am Mittwochabend, ärgerte Landrat Sieghardt Rydzewski noch gestern. "Ich kann das nicht verstehen", sagte er im Gespräch mit OTZ-Schmöllner Nachrichten. "Zumal die Entwürfe sowohl von Haushalts- als auch Finanzplan in den Ausschusssitzungen zuvor stets mehrheitlich befürwortet worden waren."